

Juni 18, 2012

Drucken 

Landwirtschaft

von Heiko Schulze

## Einfach tierisch gut!

**Hunderte „Genießer“ überzeugen sich auf der Kreistierschau von den hohen Qualitätsstandards für landwirtschaftliche Produkte aus der Region.**



Die brandenburgische Milchkönigin Saskia Storm nahm mit weiteren prominenten Gästen die Auszeichnung der preisgekrönten Tiere und Züchter vor. [KT\_CREDIT] Fotos: Heiko Schulze

1 2

### Seelübbe (hks)

„Kuhfitting“ – dieser Begriff war für den Prenzlauer Bürgermeister Hendrik Sommer, der sich das Multi-Ereignis in dem ländlichen Ortsteil Seelübbe (Kreistierschau, Kreisjägartag und 750-Jahrfeier) am Wochenende nicht entgehen ließ, völlig neu. „Kuhfitting“, dahinter verbirgt sich die intensive, tagelange Vorbereitung der schwergewichtigen Milchkühe und Fleischrinder, bevor diese rasiert, gebürstet und gewaschen auf dem „Laufsteg“ dem Urteil der Fachjury ausgesetzt werden können.

Doch nicht nur landwirtschaftliches Fachpublikum aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wurde von der 9. Uckermärkischen Kreistierschau am Sonnabend angezogen. Zahlreiche Besucher aus der gesamten Region blickten in das „Spiegelbild der heimischen Tierzucht“, wie Landrat Dietmar Schulze die Schau titulierte. Circa 70 Rinder, verschiedene Pferde- und Schafrassen, Schweine, Geflügel, Kaninchen, ja selbst Fische und Bienen sorgten für neugierige Blicke. „Sie demonstrieren das hohe Niveau und die Vielfalt des züchterischen Könnens in der Uckermark“, freute sich Schulze.

Der brandenburgische Bauernpräsident Udo Folgart konnte dieses nur bestätigen: „Auch wenn die Tierbestände drastisch zurückgegangen sind, besitzt die Tierproduktion eine große Bedeutung für die Region. Oft sind die Tierproduzenten die größten Arbeitgeber im Ort.“ Zugleich erinnerte Folgart daran, dass der heutige Uckermark-Landrat als Staatssekretär in Potsdam gemeinsam mit der Politik Initiativen entwickelte, um Investitionen in jenen landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern, die Arbeitsplätze vorhalten: „Dieser Weg ist bis heute richtig und die Forderung nach solchen Investitionsförderprogrammen aktueller denn je.“ Wenke Fichtner und Friedhelm Rogasch, Vorsitzende beziehungsweise Geschäftsführer des uckermärkischen Bauernverbandes, können das nur unterstreichen: „Die Zahl der Milchvieherzeuger ist von circa 100 auf derzeit 37 zurück gegangen, der Kuhbestand hat sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten auf 40 Prozent reduziert.“ Die Kreistierschau biete da eine Gelegenheit, Politik und Verwaltung für die Sorgen der Produzenten zu sensibilisieren. Zugleich könnten die Verbraucher, die „Genießer landwirtschaftlicher Produkte in höchster Qualität“, erfahren, wieviel Qualitätsarbeit und Fachwissen in der Produktion stecken. Dass die Jungzüchter mit Stolz ihre Tiere der Fachjury des Rinderzucht- und Besamungsvereins Uckermark e.V., unterstützt von der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH und der Rinderzucht Mecklenburg-Vorpommern GmbH, vorführten, stellte Eberhard Martens als Vorsitzender der uckermärkischen Rinderzucht- und Besamungsvereins heraus: „Dieses zeigt einmal mehr, dass wir Bauern zwar Geld mit unseren Tieren verdienen müssen, aber dennoch vernünftig mit allen Lebewesen umgehen.“ Für Kinder, Jugendliche und Lehrlinge böten die Kreistierschauen eine gute Gelegenheit, ihr Wissen in und ihre Achtung vor ihrem (künftigen) Beruf zu vertiefen. Der Tag in Seelübbe habe gezeigt, welcher kollegiale Umgang zwischen Verarbeitern und Erzeugern besteht. „Ganz gewiss geht der eine oder andere Besucher mit einem größeren Verständnis für die Landwirtschaft nach Hause.“ Vielleicht wird den Verbraucher zudem die Frage beschäftigen, wie es sein kann, dass der mit viel Aufwand produzierte Liter Milch ihm letztendlich weniger kostet als der Liter Wasser...